

## Fürsterzbischof, Kardinal Maximilian II., Salzburg

### Signet

Datierung: 1853-09-10



Foto: Feiner Martin

### Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

### Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung: Das Siegel zeigt einen Schild, Blau über Grün geteilt, darin auf rechts ansteigendem silbernem Felsen ein mit der rechten Hinterpranke tretender, zweischweifiger roter Löwe, der in der Rechten einen Degen und in der Linken drei silberne Rosen hält (Familienwappen Tarnoczy). Der Schild ist timbriert: Vortragekreuz pfahlweise in der Mitte hinter dem Schild, Mitra schrägrechts auf dem Schildrand, Pedum schräglinks hinter dem Schild, darüber Prälatenhut mit beidseitig an Schnüren herabhängenden zehn Quasten (1:2:3:4), dahinter hermelingefütterter Wappenmantel unter Fürstenhut.

### Materialität

Form: rechteckig  
Maße: 20 x 17 mm  
Typ des Siegels: Abdruck  
Siegestoff: Siegellack  
Farbe: rot  
Befestigung: aufgedrückt  
Zustand: mehrfach gebrochen

### Metadaten

Siegelführer: Fürsterzbischof, Kardinal Maximilian II. Joseph von Tarnoczy der Erzdiözese Kardinal Maximilian II., Salzburg

1850-10-24 bis 1876-04-04

Das Salzburger Metropolitankapitel wählte ihn am 24.10.1850 zum Fürsterzbischof von Salzburg, der Kaiser genehmigte die Wahl am 6.11., der Papst gab seine Bestätigung am 17.2.1851. Konsekriert wurde er am 1.6. und inthronisiert am 2.6.1851. Im Jahr 1873 wurde er zum Kardinal erhoben, seine Titelkirche nahm er am 4.5.1874 in Besitz.

Aufbewahrungsort: Graz, Diözesanarchiv Graz-Seckau  
Nachlass Bischof Josef Othmar von Rauscher  
Briefumschlag, 1853-09-10, Salzburg

Weitere Siegel: sa-200 sa-201

### Literatur

---

- Hans Spatzenegger, Art. Tarnoczy, Maximilian Joseph von. Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder: 1785/1803 bis 1945 hg. Erwin Gatz (Berlin 1983) 754–756.
- Hans Spatzenegger, Die Wappen der Salzburger Erzbischöfe seit der Säkularisation. MGSLK 122 (1982) 410.
- 

### Impressum

---

Editorische  
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian  
Centre for Digital Humanities

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche  
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz: Creative Commons BY-NC-SA 4.0